



pfarrbrief

Pfarrgemeinde Maria am Gestade | Innsbruck

Jahrgang 46 | Nr. 486 | Jänner 2023



Tu, was du kannst, Gott macht den Rest.



Wort unseres Kooperators für Jänner 2023

Liebe Pfarrgemeinde!

Bald überschreiten wir die Schwelle zum neuen Jahr 2023, halten Rückschau und blicken unter den derzeit großen Herausforderungen wohl auch besorgt auf das kommende Jahr. Der erste Jänner lädt uns als Hochfest der Gottesmutter Maria und Weltfriedenstag dazu ein, all unsere Sorgen um den Frieden in unseren Familien, in unserer Heimat und weltweit ihrem mütterlichen Herzen anzuvertrauen. In der Ukraine kämpft die Bevölkerung seit fast einem Jahr ums Überleben.

Für dieses Vorwort schaue ich mit Ihnen auf die markante Gestalt des Täufers am Jordan. Er erfüllt in vorbildlicher Treue den Auftrag Gottes, dem Messias den Weg zu bereiten. Wir sind ihm schon im Advent wiederholt begegnet und im Jänner folgt die Taufe Jesu am Jordan. Holen wir diesen zunächst schroff wirkenden Asketen und Bußprediger ruhig in unseren oft mühsamen Alltag herein. Er ringt wie wir um das Akzeptieren des „grauen Alltags“ in diesem göttlichen Auftrag. Jesus wirkte ja in der Volksmenge so gewöhnlich wie alle anderen Täuflinge. Der gefangene Johannes beginnt daher an Jesu Sendung zu zweifeln und lässt ihn fragen, ob er wirklich der Messias sei. Als Antwort erhält er den Hinweis auf Jesu Heilswirken. Johannes hatte in den unendlich langen Nächten im Kerker genug Zeit, im Rückblick alles nochmals zu bedenken. Von dieser Antwort hing somit der Sinn seines ganzen Einsatzes ab.

Jesu Bitte um die Taufe war für Johannes eine besondere Herausforderung, „ein starker Tobak“. Die Stimme aus der Wolke löste seine Frage: „Dies ist mein geliebter Sohn,...“ . Die demütige Haltung Jesu passte wohl nicht in die Vorstellungswelt der Zeitgenossen zum Auftreten des Messias. Johannes lernt daraus und beschloss seinen Weg zuletzt durch das Erfahren des Martyriums.

Heiliger Johannes der Täufer, so lehre nun auch uns, in Treue Tag für Tag unsere Aufgaben zu erfüllen. Auch uns begleitet dabei der Stern von Epiphanie. Die Begegnung mit dem göttlichen Kind und der Stern geleiten die drei Weisen in ihre Heimat zurück. Auch die Hirten kehren von der Krippe zu ihrer Herde zurück und sorgen weiter für ihre Tiere. Also alles wie bisher? Mag sein, von außen betrachtet. Der Stern verklärt jedoch unsichtbar jeden Tag ihres weiteren Lebens in Palästina wie im fernen Morgenlande für die drei Weisen.

Möge der Stern über der Krippe und das treue Zeugnis des Täufers in dieser bedrängten Zeit auch uns heil durch das ganze Jahr 2023 geleiten – unsere Familien, unsere Pfarre Maria am Gestade, unsere Heimat sowie die ganze, gegenwärtig so heilsbedürftige Welt.

Liebe Gläubige, mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen den Segen für jeden Tag des neuen Jahres 2023!

Euer Priester

P. Baptist OSM



Wallfahrtsmesse

in unserer Wallfahrtskirche Mentlberg Maria auf der Gallwies

Sonntag, 15. Jänner 2023

Der Rosenkranz
wird um 19:00 Uhr gebetet,
anschließend feiern wir
um 19:30 Uhr Eucharistie.

miteinander beten
miteinander singen
miteinander feiern



Heilige Messe

mit anschließendem Frühstück



Dienstag, 3. Jänner 2023, 08:00 Uhr

Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Gebet für den Frieden

in Europa

Wir laden euch alle herzlich ein, mit uns
jeden Donnerstag von 18:00 - 18:30 Uhr
für den Frieden in Europa zu beten.



Gebet für Kranke

und besondere Anliegen

Montag, 2. Jänner 2023
um 18:00 Uhr
in der Pfarrkirche



Alle sind herzlich eingeladen sich an diesem Gebet zu beteiligen
und konkrete Anliegen mitzubringen.

Gerne können Sie uns auch Ihre Bitte für das Gebet
nach der Sonntagsmesse oder auch im Pfarrbüro mitteilen.

Hoangertstubbm

geselliger Nachmittag für alle Junggebliebenen

Einladung zur Hoangertstubbm am



Mittwoch, den 18. Jänner 2023

um 14.00 Uhr

im Pfarrsaal

Vortrag von Michael Beismann
„Geografie der Bergdörfer“

Euer Hoangertstubbmteam
freut sich schon wieder
auf euch und eure Freunde.

**INNS'
BRUCK**



Männerrunde

Besichtigung Brenner Basistunnel

Am 24.11. ging es für 16 „MANDALEIT“ auf zur Besichtigung der Baustelle des Brenner Basistunnel.

Um 17 Uhr fuhren wir von der Pfarre Richtung Steinach am Brenner. Angekommen beim Tunnelwelten-Infocenter wurden wir anhand einer Schautafel über einige Details zum Gesamtprojekt informiert. Wir erfuhr, dass es sich beim Brenner Basistunnel, mit seiner Länge von insgesamt 64 km (samt Umfahrung Innsbruck vom Portal Tulfes weg) um den längsten Eisenbahntunnel der Welt handelt. Nach seiner Fertigstellung sollen ca. 400 Züge (200 pro Richtung) pro Tag zwischen Innsbruck und Franzensfeste auf italienischer Seite verkehren.

Ausgestattet mit Warnweste und Helm fahren wir zum Zugangstollen Wolf, der uns auf einer Länge von ca. 3,5 km mit einer Steigung von 10% in den Berg zu den eigentlichen Tunnelröhren führte.

Dort angekommen konnten wir uns von den gigantischen Ausmaßen dieses Tunnelbaus überzeugen.

Nach einem kurzen Aufenthalt in einem von mehreren auf der Tunnelstrecke verteilten Rettungscontainern machten wir uns wieder auf den Rückweg an die Oberfläche.

Überwältigt von den Eindrücken, die wir bei dieser Besichtigung gewinnen konnten, traten wir wieder die Heimreise nach Innsbruck an, wo wir nach den Anstrengungen des Tages noch einen kurzen Abstecher bei Sonja machten.



An dieser Stelle noch einen herzlichen Dank an Hubert, Gerhard, Alois und Günther für die Organisation dieser Besichtigung.

Manfred Obmann



Sternsingen 2023

der Zukunft eine Stimme geben

Nach Weihnachten sind die SternsingerInnen wieder unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar verkünden die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr. Das ist großartiger Einsatz für wertvolles Brauchtum, aber auch für eine bessere Welt. Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich mit den Spenden unterstützt.

Wir setzen Zeichen für eine gerechtere Welt!

Das nördliche Kenia ist ein gutes Beispiel, wie Sternsingen zum Segen für Menschen in Not wird. In dieser wüstenähnlichen Region sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker, dramatisch verschärfte durch den Klimawandel.

Ohne Wasser und Futter für Rinder, Ziegen und Kamele verenden diese. Das führt auch bei den Menschen zu chronischer Armut, Unterernährung und Hunger.

Die Spenden an die SternsingerInnen sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger.

Aufforstung und erneuerbare Energiequellen leisten wirksamen Umweltschutz.

Abendschulen verhelfen Hirtenkindern, die tagsüber auf die Herden aufpassen, zu Bildung.

Frauen starten innovative Landwirtschaftsprojekte, wie etwa Bienenzucht oder den Anbau trockenresistenter Pflanzen.

**Sternsingen hilft notleidenden Menschen,
schützt die Umwelt und engagiert
sich für eine bessere Welt.**

**Wir danken allen Kindern, die ihre Freizeit für
karitative Projekte einsetzen!**

Die SternsingerInnen sind an folgenden Tagen unterwegs:

Dienstag, 3. Jänner 2023 von 16:00 bis 19:00 Uhr

Waldstraße, Auffang, Weißgattererstraße, Weingartnerstraße ab 46/59
aufwärts, Erikaweg, Primelweg

Mittwoch, 4. Jänner 2023 von 16:00 bis 19:00 Uhr

Weingartnerstraße ab 44/43 abwärts, Felseckstraße, Klosteranger,
Sieglingerufer

Donnerstag, 5. Jänner 2023 von 16:00 bis 18:00 Uhr

Mentlbergstraße, Völserstraße, Natterer-See-Weg, J.-F.-Huter-Straße,
Geroldsbachweg

20-C+M+B-23

„Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen die frohe Botschaft: Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. Die Kinder werden zu Anwälten der Armen und Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern.“

Papst Franziskus

Es besteht auch die Möglichkeit direkt zu spenden:

Online: www.sternsingen.at/spenden

Überweisung: IBAN AT50 1600 0001 0014 3801

DANKE FÜR IHREN BEITRAG!

Gottesdienstordnung

Jänner

SA 31. Dez.
18:00

Fest des Hl. Silvester

Jahresabschlussmesse mit Totengedenken

16. Jahrtag Othmar Plörer /

*Verstorbene Angehörige der Familien Crepaz
und Kompein / Jahrtag Frieda Bauer*

SONNTAG, 1. Jänner 2023 | Neujahr

09:30

Messfeier *Erich Auer / für die Pfarrgemeinde*

MO 2. Jänner
18:00

Fest des Hl. Basilius des Großen

Gebet für kranke Menschen
und besondere Anliegen

DI 3. Jänner
08:00

Dienstag der Weihnachtszeit

Messfeier *in besonderer Meinung*

DO 5. Jänner
18:30

Donnerstag der Weihnachtszeit

Messfeier mit Sternsängern

für die Pfarrgemeinde

FR 6. Jänner
09:30

Erscheinung des Herrn

Messfeier *Erich Auer*

SA 7. Jänner Samstag der Weihnachtszeit

18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

18:30 Messfeier *Familie Johann Schreiner /
für die Pfarrgemeinde*

SONNTAG, 8. Jänner 2023 | Taufe des Herrn

09:30 Messfeier *Erich Auer*

DI 10. Jänner Dienstag der I. Woche im Jahreskreis

08:00 Messfeier *in besonderer Meinung*

DO 12. Jänner Donnerstag der I. Woche im Jahreskreis

18:00 Gebet für den Frieden in Europa

SA 14. Jänner Marien-Samstag

18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

18:30 Messfeier *Olga Auer / Familie Otto Hörtnagl*

SONNTAG, 15. Jänner 2023 | 2. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Messfeier *Josef und Anna Scheidle /
für die Pfarrgemeinde*

19:00 Rosenkranz in der Wallfahrtskirche

19:30 Wallfahrtsmesse *Erich Auer*

DI 17. Jänner Fest des Hl. Antonius

08:00 Messfeier *in besonderer Meinung*

DO 19. Jänner **Donnerstag der 2. Woche im Jahreskreis**
18:00 Gebet für den Frieden in Europa

SA 21. Jänner **Fest der Hll. Meinrad und Agnes**
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 Messfeier *4. Jahrtag Olga Auer*

SONNTAG, 22. Jänner 2023 | 3. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Messfeier *Erich Auer / für die Armen Seelen /
für die Pfarrgemeinde*

DI 24. Jänner **Fest des Hl. Franz von Sales**
08:00 Messfeier *in besonderer Meinung*

DO 26. Jänner **Fest der Hll. Timotheus und Titus**
18:00 Gebet für den Frieden in Europa

SA 28. Jänner **Fest des Hl. Thomas von Aquin**
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 Messfeier *Karolina und Otto Hörtnagl /
für die Armen Seelen*

SONNTAG, 29. Jänner 2023 | 4. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Messfeier *Erich Auer / für die Pfarrgemeinde*

DI 31. Jänner **Fest des Hl. Johannes Bosco**
08:00 Messfeier *in besonderer Meinung*

DO 2. Feber

18:00

Darstellung des Herrn | Mariä Lichtmess

Gebet für den Frieden in Europa

SA 4. Feber

18:00

Fest des Hl. Rabanus Maurus

Rosenkranz in der Pfarrkirche

18:30

Messfeier mit Blasiussegen und Kerzensegnung

Verstorbene Eltern Auer

SONNTAG, 5. Feber 2023 | 5. Sonntag im Jahreskreis

09:30

Messfeier mit Blasiussegen und Kerzensegnung

für die Pfarrgemeinde



Gebetsanliegen

des Papstes für Jänner 2023

Wir beten mit dem Heiligen Vater

Beten wir für alle, die an der Erziehung junger Menschen mitwirken, dass sie glaubwürdige Zeugen seien, mehr zu Geschwisterlichkeit als zu Konkurrenzdenken erziehen und vor allem den Jüngsten und Verletzlichsten helfen.

Sakramentspendung 2022

in unserer Pfarrgemeinde



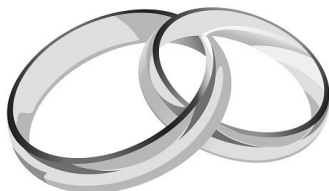
Taufen:
10 Buben
4 Mädchen

Erstkommunion:

12 Buben
5 Mädchen



Firmung:
3 Buben
5 Mädchen
4 Erwachsene



Trauungen:

9 Paare in der Wallfahrtskirche Mentlberg

Verstorbene 2022

aus unserer Pfarrgemeinde



Name	Jahrgang
Schuchter Egon	1926
Haslwanter Walter	1963
Schöggl Margaretha	1928
Mair Alois	1938
Sabathy Olga	1941
Clementi Josef	1927
Brem Brigitte	1967
Wötzer Irma	1928
Häupl Josefa	1929
Mayr Gertrud	1924
Rokita Grazyna	1959
Spanblöchl Helene	1927
Mahlknecht-Putz Christina	1936
Pfurtscheller Rudolf	1937
Mair Helmut	1935
Elsässer Werner	1939
Walpoth Albert	1941

Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit.

Vertrauen und Gelassenheit

eine weise Geschichte

In der Hauptstadt seines Landes, lebte ein guter und gerechter König. Oft verkleidete er sich und ging unerkannt durch die Straßen, um zu erfahren, wie es um sein Volk stand.

Eines Abends geht er vor die Tore der Stadt. Er sieht aus einer Hütte einen Lichtschein fallen und erkennt durch das Fenster: Ein Mann sitzt allein an seinem zur Mahlzeit bereiteten Tisch und ist gerade dabei, den Lobpreis zu Gott über das Mahl zu singen. Als er geendet hat, klopft der König an der Tür: „Darf ein Gast eintreten?“ „Gerne“, sagt der Mann, „komm, halte mit, mein Mahl reicht für uns beide!“ Während des Mahles sprechen die beiden über dieses und jenes. Der König - unerkannt - fragt: „Wovon lebst du? Was ist dein Gewerbe?“ „Ich bin Flickschuster“, antwortete der Mann. „Jeden Morgen gehe ich mit meinem Handwerkskasten durch die Stadt und die Leute bringen mir ihre Schuhe zum Flicken auf die Straße“. Der König: „Und was wird morgen sein, wenn du keine Arbeit bekommst?“ „Morgen?“, sagte der Flickschuster, „Morgen? Gott sei gepriesen Tag um Tag!“

Als der Flickschuster am anderen Tag in die Stadt geht, sieht er überall angeschlagen: Befehl des Königs! In dieser Woche ist auf den Straßen meiner Stadt jede Flickschusterei verboten! Sonderbar, denkt der Schuster. Was doch die Könige für seltsame Einfälle haben! Nun, dann werde ich heute Wasser tragen; Wasser brauchen die Leute jeden Tag.

Am Abend hatte er so viel verdient, dass es für beide zur Mahlzeit reichte. Der König, wieder zu Gast, sagt: „Ich hatte schon Sorge um dich, als ich die Anschläge des Königs las. Wie hast Du dennoch Geld verdienen können?“ Der Schuster erzählt von seiner Idee Wasser für jedermann zu holen und zu tragen der ihn dafür entlohnen konnte. Der König: „Und was wird morgen sein, wenn du keine Arbeit findest?“ „Morgen? Gott sei gepriesen Tag um Tag!“

Als der Schuster am anderen Tag in die Stadt geht, um wieder Wasser zu tragen, kommen ihm Herolde entgegen, die rufen: Befehl des Königs! Wassertragen dürfen nur solche, die eine Erlaubnis des Königs haben! Sonderbar, denkt der Schuster, was doch die Könige für seltsame Einfälle haben. Nun, dann werde ich Holz zerkleinern und in die Häuser bringen. Er holte seine Axt, und am Abend hatte er so viel verdient, dass das Mahl

für beide bereitet war. Und wieder fragte der König: „Und was wird morgen sein, wenn du keine Arbeit findest?“ „Morgen? Gott sei gepriesen Tag um Tag!“

Am anderen Morgen kam dem Flickschuster in der Stadt ein Trupp Soldaten entgegen. Der Hauptmann sagte: „Du hast eine Axt. Du musst heute im Palasthof des Königs Wache stehen. Hier hast du ein Schwert, lass deine Axt zu Hause!“

Nun musste der Flickschuster den ganzen Tag Wache stehen und verdiente keinen Pfennig. Abends ging er zu seinem Krämer und sagte: „Heute habe ich nichts verdienen können. Aber ich habe heute Abend einen Gast. Ich gebe Dir das Schwert...“ - er zog es aus der Scheide - „... als Pfand! Gib mir, was ich für das Mahl brauche.“ Als er nach Hause kam, ging er zuerst in seine Werkstatt und fertigte ein Holzschwert, das genau in die Scheide passte.

Der König wunderte sich, dass auch an diesem Abend wieder das Mahl bereitet war. Der Schuster erzählte alles und zeigte dem König verschmutzt das Holzschwert. „Und was wird morgen sein, wenn der Hauptmann die Schwerter inspiziert?“ „Morgen? Gott sei gepriesen Tag um Tag!“

Als der Schuster am anderen Morgen den Palasthof betritt, kommt ihm der Hauptmann entgegen, an der Hand einen gefesselten Gefangenen: „Das ist ein Mörder. Du sollst ihn hinrichten!“ „Das kann ich nicht“, rief der Schuster voll Schrecken aus. „Ich kann keinen Menschen töten!“ „Doch, du musst es! Es ist Befehl des Königs!“ Inzwischen hatte sich der Palasthof mit vielen Neugierigen gefüllt, die die Hinrichtung eines Mörders sehen wollten. Der Schuster schaute in die Augen des Gefangenen. Ist das ein Mörder? Dann warf er sich auf die Knie und mit lauter Stimme, so dass alle ihn beten hörten, rief er: „Gott, du König des Himmels und der Erde: wenn dieser Mensch ein Mörder ist und ich ihn hinrichten soll, dann mache, dass mein Schwert aus Stahl in der Sonne blitzt! Wenn aber dieser Mensch kein Mörder ist, dann mache, dass mein Schwert aus Holz ist!“

Alle Menschen schauten atemlos zu ihm hin. Er zog das Schwert, hielt es hoch - und siehe: es war aus Holz. Gewaltiger Jubel brach aus. In diesem Augenblick kam der König von der Freitreppe seines Palastes, ging geradewegs auf den Flickschuster zu, gab sich zu erkennen, umarmte ihn und sagte: „Von heute an sollst du mein Ratgeber sein!“

Quelle: www.lichtkreis.at

Vergelt's Gott

für die Betreuung der Siedlerkreuze

In der Weingartnerstraße befinden sich beim Haus Nr. 20 und zwischen den Häusern Nr. 77 und 79 zwei sogenannte „Siedlerkreuze“. Es ist sicher vielen von euch schon aufgefallen, dass diese Kreuze immer der Jahreszeit entsprechend schön geschmückt und Kerzen angezündet sind. Diese Aufgabe übernehmen seit Jahrzehnten die **Familien Motz, Hofer und Plörer**.



*Kreuz in der „vorderen“ Siedlung
betreut von Fam. Motz*



*Kreuz in der „hinteren“ Siedlung
betreut von Fam. Hofer und Plörer*

Im Namen der Pfarrgemeinde und der ganzen Siedlung
möchten wir ein herzliches Vergelt's Gott
für diesen Dienst aussprechen!



Humoriges

Lachen ist die beste Medizin

In der Tierhandlung. „Haben sie Goldfische?“ „Ja, die kosten 12 Euro das Stück.“ „Hm, und Silberfische?“

Verirrt sich ein kleiner Igel im Gewächshaus. Immer wenn er an einen Kaktus stößt fragt er: „Mami, bist du das?“

Zwei Schnecken treffen sich. Die eine hat ein dickes, blaues Auge. Fragt die andere: „Wie konnte dir das nur passieren?“ „Nun, als ich gestern auf dem Weg nach Hause war, schoss doch ganz plötzlich ein Pilz aus dem Boden...“

Eine Schlange sagt zur anderen: „Du, sind wir eigentlich giftig?“ Sagt die andere: „Ja, warum?“ „Weil ich mir gerade in die Zunge gebissen habe.“

Beklagt sich ein Glühwürmchen bei seinem Kameraden: „Meine Augen werden von Tag zu Tag schlechter.“ „Wieso?“, fragt ihn sein Gefährte. „Gestern abend habe ich doch eine halbe Stunde mit einer Zigarettenkippe geflirtet.“

Der Hahn kommt in den Hühnerstall und bringt seinen Hennen ein Straußenei mit. „Meine Damen“, sagt er, „ich will Ihnen wirklich keine Vorwürfe machen, aber ich möchte Ihnen doch einmal vorführen, was woanders geleistet wird!“

Die Spaziergängerin fragt den Jäger: „Haben Sie meinen Hund gesehen?“ Jäger: „So ein kleiner, gelber?“ „Ja!“ „Mit weißen Pfoten?“ Ja!“ „Und mit einem Ringelschwänzchen?“ „Ja, ja!“ „Tut mir leid, den habe ich nicht gesehen.“

Terminkalender

Jänner 2023

Mo	02. Jänner	18:00	Gebet für kranke Menschen und besondere Anliegen
Di	03. Jänner	08:00	Messe mit anschl. Frühstück
		16:00	Sternsinger unterwegs bis 19:00 Uhr
Mi	04. Jänner	16:00	Sternsinger unterwegs bis 19:00 Uhr
Do	05. Jänner	16:00	Sternsinger unterwegs bis 18:00 Uhr
		18:30	Messe mit Sternsängern
Mo	09. Jänner	19:00	Elternabend Firmung
So	15. Jänner	19:30	Wallfahrtsmesse / Wallfahrtskirche
Mi	18. Jänner	14:00	Hoangertstubbm

Gottesdienstordnung

der Pfarre Maria am Gestade

Samstag	18:00 Uhr	Rosenkranz
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	09:30 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	18:00 Uhr	Gebet für Kranke (1. Montag im Monat)
Dienstag	08:00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	18:00 Uhr	Gebet für den Frieden in Europa



Verleger und Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinde Maria am Gestade, Weingartnerstraße 44, 6020 Innsbruck
Pfarrprovisor Propst Dr. Florian Huber

Tel. 0512/572862 e-mail: office@pfarre-mag.at, homepage: <http://www.pfarre-mariaamgestade-ibk.at>

Hersteller: Haltmeyer Print und Media, Innrain 107, 6020 Innsbruck

Kommunikations- und Informationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria am Gestade, Alleininhaberin

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr / Mittwoch 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr